Illustrierter
Film-Kurier

dr. crippen an bord..

Dr. Crippen an Bord

Drehbuch: Erich Engels, Kurt E. Walter unter Mitwirkung von Georg von Klaren
Musik: Bernhard Eichhorn / Kamera: E. W. Fiedler / Bauten: Arthur Günther, Willi Eplinius / Aufnahmeleitung: Willy Herrmann Balz, Max Paetz / Regieassistent: Edmund Firsbach / Kamera-Assistenten: Hermann Dey, Heinz Thomas / Ton: Anton Rambousek
Schnitt: Erich Palme / Standphoto: Georg Kügler

SPIELLEITUNG: ERICH ENGELS

Dr. Crippen	Rudolf Fernau	Pedro	Louis Brody
Düwell	René Deltgen	Frau Martinetti	Meta Weber
Cora Crippen	Anja Elkoff	Herr Martinetti	Albert Johannes
Lucie Talbot	Gertrud Meyen	Staatsanwalt	Günther Hadank
Professor Morrison	Otto Eduard Hasse	Verteidiger	Paul Dahlke
Arnoldi	Rolf Weih	Gerichtsvorsitzender	Ernst Leudesdorff
Michels	Walter Lieck	Gerichtsarzt	Josef Keim
Nicolin	Robert Bürkner	Rosy	Elisabeth Scherer
Petersson	Heinz Schorlemmer	I. Offizier	Knut Hartwig
Dr. Hidden	Ernst Waldow	Funker Menton	Adolf Fischer
Kendall	Max Gülstorff	Julie	Olga Engl
Harras	Wilhelm Bendow	Bertha	Hella Tornegg

Käte Jöken-König, E. G. Schiffner, Peter Busse

Ein Terra-Film

Herstellungsgruppe: Eduard Kubat

Die Artistin Belle Elmore, die Gattin des amerikanischen Pharmazeuten Dr. Crippen, versammelt am Abend nach ihrem Unfall im Alhambratheater noch einmal ihre Kollegen vom Varieté in ihrer Villa. Dr. Crippen und seine Frau, sie heißt mit ihrem bürgerlichen Namen Cora, sind charmante Gastgeber. – Zwei Tage später kommt Dr. Crippen bleich und übernächtigt in sein Büro. Lucy Talbot, seine Sekretärin und heimliche Geliebte, ist bestürzt über sein Aussehen, besonders aber über die Mitteilung, daß Cora Crippen verschwunden sei, ohne eine Nachricht zu hinterlassen. Wenige Tage darauf überrascht Dr. Crippen sie mit der Todesanzeige seiner Frau. In Rio de Janeiro soll sie an einer Lungenentzündung gestorben sein . . . – Es vergehen Monate, bis die Kriminalpolizei Gründe zum Eingreifen findet, aber dann entwickeln sich die Ereignisse in einem rasenden Tempo: in dem Augenblick, da die Kriminalpolizei weiß, daß Cora Crippen wahrscheinlich nie nach Brasilien gefahren ist, verschwindet Dr. Crippen mit Lucy. Die Polizei aber findet im Garten der Villa Crippens die zerstückelten Leichenteile der vermißten Frau Cora. Der Befund des Gerichtssachverständigen lautet auf Giftmord. – Ein Steckbrief geht durch den Äther. Millionen werden zu leidenschaftlichen Amateur-Detektiven. Auf dem Schreibtisch des Kommissars Düwell häufen sich die Briefe zu Bergen. Ueberall will man Dr. Crippen gesehen haben. Alles ist Unsinn, und Dr. Crippen bleibt verschwunden. Als sechshunderteste Anzeige kommt ein Funkspruch von dem Dampfer „Montrose", der mit 25 Passagieren nach Venezuela unterwegs ist: „glauben mit bestimmtheit im reverend robinson und seinem sohn dr. crippen und seine geliebte zu erkennen stop." – Ein Umstand bei diesem Funkspruch läßt Düwell heilhörig werden und versuchen, auf schnellstem Wege den Dampfer einzuholen, bevor er die Drei-Meilen-Zone von Venezuela erreicht, denn Venezuela ist das einzige Land, das Verbrecher nicht ausliefert . . . – Reverend Robinson ist tatsächlich Crippen und der zarte blonde Jüngling ist Lucy in Männerkleidung. Jetzt fehlt nur noch das Geständnis, aber die Gerichtsverhandlung nimmt eine dramatische Wendung: Es gelingt dem Verteidiger, den Mordverdächtigen auf einen anderen zu lenken. – Da greift Düwell mit seinem letzten Mittel ein: er hat auf Grund seiner Ermittlungen die Ermordung der Cora Crippen in allen Einzelheiten rekonstruiert und die Situationen auf dem Filmband festgehalten. Unter der Wucht dieses ungewöhnlichen Beweismittels bricht Dr. Crippen zusammen. – Einer der aufsehenerregendsten Kriminalfälle hat seine Lösung gefunden. (Diese Ereignisse spielten sich im Jahre 1928 ab, am 29. Januar 1929 wurde der Mörder hingerichtet).

Nr. 3295 — Für den Inhalt verantwortlich: Georg Herzberg, Berlin-Wilmersdorf — Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4 a — Kupfertiefdruck: August Scherl Nachf., Berlin SW 68 — Printed in Germany — Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig